

Stadt Eberswalde - 16202 Eberswalde - Postfach 10 06 50

Staatskanzlei des Landes Brandenburg  
Herrn Ministerpräsidenten  
Dr. Dietmar Woidke  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Der Bürgermeister

Telefon  
(0 33 34) 64 - 110  
Telefax  
(0 33 34) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
f.boginski@eberswalde.de  
(nur für formlose  
Mitteilungen ohne  
digitale Signatur)

Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

Sparkasse Barnim  
BLZ 170 520 00  
Konto 25 100 100 02

20.10.2017

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

"Brandenburg gestalten - bürgernah, effektiv und zukunftsfest" lautet der Slogan des Reformvorhabens der Landesregierung. In den letzten Wochen bestimmt die Reform auch unsere täglichen Nachrichten, dennoch erreicht es die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes nicht.

Ich war guter Dinge, dass die Bewohnerinnen und Bewohner Eberswaldes und des Barnims zu einem großen Teil dieses Vorhaben im Großen und Ganzen unterstützen. Doch viele Gespräche mit Bürgern, zum Beispiel während Einwohnerversammlungen, Gespräche mit Unternehmen, Unternehmerverbänden und Institutionen lassen mich nun zu einem anderen Schluss kommen. Niemand scheint die Gründe der Reform zu kennen oder gar zu verstehen. Deshalb schreibe ich in Sorge an Sie.

Für die Bürgerinnen und Bürger lassen das geplante Gesetzgebungsverfahren mit Einzelabstimmungen über das Kreisneugliederungsgesetz, die Funktionalreform sowie verschiedene Einzelgesetze zu den Kreissitzen in den neu gebildeten Landkreisen nicht erkennen, dass die gewollten geplanten Reformziele verwirklicht werden. Insbesondere ein sachliches Verfahren mit objektiv klaren Kriterien wird vermisst. Stattdessen erkennen die Bürgerinnen und Bürger sowie die Kommunen im Land nicht mehr die Vorteile für ihre Kommunen, vielmehr nehmen sie ein Schüren von Misstrauen wahr sowie eine bewusste Inkaufnahme von Wettbewerb zwischen den Städten und Regionen untereinander. Vor allem die viel beschworene Bürgernähe fehlt.

All dies trägt nicht zum Vertrauen in die Politik bei, so dass dieses Reformvorhaben an Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern mehr und mehr verliert und mit

letzter Konsequenz auch nicht vermittelbar ist. Hinzu kommen die zunehmenden öffentlich ausgetragenen Dispute, die leider das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Landespolitik weiter schwächen.

Deshalb wende ich mich in Sorge um die Zukunft unseres Landes, um die Sorge der Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Barnims an Sie mit den folgenden Bitten:

1. Überdenken Sie bitte die Reform, zumindest die jetzige Verfahrensweise noch einmal! Denn die originären Ziele der Verwaltungsstrukturreform müssen bei allen gesetzgeberischen Entscheidungen des Landtags zum Tragen kommen.

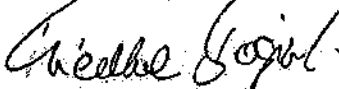
2. Für die Bestimmung der Kreissitze in den neu gebildeten Landkreisen müssen eindeutige Kriterien entsprechend der Reformziele transparente voran gestellt werden, die zudem der Politik des Landes „Stärken stärken“ gerecht werden.

3. Die Entscheidungen zu den zukünftigen Kreisstädten dürfen nicht aus taktischen Gründen getroffen werden, sie müssen durch objektive und für alle Regionen gleich gestaltete Kriterien gefasst werden.

4. Nehmen Sie bitte die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ernst, die bei der Bundestagswahl aber auch bei verschiedenen Landtagswahlen ein deutliches Zeichen gegeben haben.

Meine Bitte: Wägen Sie ab, agieren Sie verantwortungsvoll im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger des Landes!

Mit freundlichen Grüßen



Friedhelm Boginski  
Bürgermeister